

Die Geschäftsleitung teilt mit

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **21 (1943)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz (abgekürzt: Vapko)

Erscheint am 15. jedes Monats. — Jährlich 12 Nummern.

REDAKTION: Edmund Burki, Herrenweg 11, Solothurn, Telephon: 2.34.54.

VERLAG: Buchdruckerei Benteli A.-G., Bern-Bümpliz; Telephon 4.61.91; Postcheck III 321.

ABONNEMENTSPREIS: Fr. 6.—, Ausland Fr. 7.50. Für Vereinsmitglieder gratis. Einzelnummer 60 Cts.

INSERTIONSPREISE: 1 Seite Fr. 70.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 38.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 20.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 11.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 6.—.

Die Geschäftsleitung teilt mit:

1. Schonet die Pilze!

März-Ellerlinge wurden da und dort in ansehnlichen Mengen gefunden. Weniger erfreulich ist, dass ehemals schön bemooste Waldböden heute aufgewühlt und zerkratzt sind, als ob Schwarzwild sein Unwesen getrieben hätte.

Bald werden die ersten Eierpilze erscheinen. Man vergesse nicht, das Sammeln von Pilzen in Stecknadelkopfgrösse tunlichst zu vermeiden, das schadet dem Pilzgeflecht und

somit der menschlichen Ernährung. Helft mit, dass solche Pilze weder auf Märkten noch an Private verkauft werden.

2. Gründet eine «Technische Kommission»!

Das Rückgrat eines jeden Pilzvereins ist die Technische- oder Wissenschaftliche-Kommission. Noch ist es Zeit sich für die kommende Saison vorzubereiten. Sollte diesbezügliche Beratung benötigt werden, so steht die Geschäftsleitung jederzeit zur Verfügung.

Est-ce que nos morilles ont été bien déterminées jusqu'à présent?

Par E. J. IMBACH, Lucerne, traduction de C. Furrer-Ziogas.

Cette question ne saurait tourmenter le simple mycophage. Pour lui, une morille est une morille et il sait que toutes sont comestibles. Tout au plus, il fera une différence entre des sortes plus savoureuses que d'autres. Peut-être a-t-il même remarqué que les morilles grises et veloutées qu'il trouve sous les sapins, au bord de la rivière, sont meilleures que celles qui poussent dans les clairières de la forêt. En tout cas, une systématique comme celle de Gramberg dans son livre «Pilze der Heimat»

1939, qui désigne la morille ronde «Morille ronde» et la morille pointue «Morille conique», lui suffit amplement.

Pour le mycologue, par contre, cette même question est sûrement d'une toute autre importance et si je lui réponds tout de suite par un «non» catégorique pour tous les trois groupes des genres *Eumorchella*, *Mitrophora* et *Conica* cette déclaration lui paraîtra assez osée. Et pourtant, pouvez-vous répondre affirmativement aux questions suivantes: